

# Neuerungen im Agilitysport im nächsten Jahr

Wie vielen Sportlern bereits bekannt ist, tritt im kommenden Jahr eine neue Agility-Prüfungsordnung in Kraft. Diese, sowie einige weitere Änderungen möchte ich Ihnen hier kurz vorstellen. Alle Neuerungen sind, wie bei den vergangenen Jahren, vom VDH kommuniziert. Da zunächst das FCI-Agility-Regelwerk gilt (welches aktuell nur in englischer Sprache veröffentlicht ist) und dieses von der deutschen Prüfungsordnung ergänzt wird, sind die Neuerungen in mehreren Dokumenten zu finden.

Für weitere Details ziehen Sie bitte die nationale VDH-Prüfungsordnung, die FCI-Prüfungsordnung und die VDH-Rundschreiben zu Rate.

## Was ändert sich für Sportler

### Neue Größenklasse

Die am meisten diskutierte Änderung betrifft die neu erschaffene Größenklasse INTERMEDIATE. In diese Klasse starten zukünftig alle Hunde mit einer Widerristhöhe ab 43,00 cm bis 47,99 cm. Sie erhalten die Sprunghöhe von 50 cm. Hunde, die in 2022 noch in der Largeklasse starten und in diesem Größenbereich liegen, können auf den Turnieren ab sofort neu eingemessen werden.

Vier Kategorien (Größenklassen) sind vorgegeben:

Small (S) = kleiner als 35 cm Widerristhöhe (WRH)

Medium (M) = ab 35 cm und kleiner als 43 cm WRH

Intermediate (I) = ab 43 cm und kleiner als 48 cm WRH

Large (L) = ab 48 cm WRH

### Kontaktzonen

Zukünftig werden beim Laufsteg und der A-Wand die Aufstiegszonen nicht mehr bewertet. Allein bei der Wippe wird die Aufgangs- wie auch Abgangszone bewertet.

#### c) Contact zones:

**On the dog-walk and A-frame, the dog must touch the down contact zone with at least one paw or part of paw.** On the see-saw, the dog must touch both the up and down contact zones with at least one paw or part of a paw. Failure to do so: 5 faults each time it occurs. The dog is considered to have left the obstacle when all four paws are on the ground.

### Aufstiegsregeln

Bei den Aufstiegsregelungen ist es nun zulässig vorerst weiter in der bestehenden Klasse zu verbleiben und erst später den Aufstieg wahrzunehmen. Ein freiwilliger Abstieg ist dabei auch weiterhin möglich.

Einen Aufstieg von A0 nach A1 erreicht man zukünftig erst mit 3 fehlerfreien Ergebnissen im A-Lauf. Für den Aufstieg in die Klasse A3 müssen weiterhin 5 Platzierungen erbracht werden. Neu ab 2023: Es werden bis zu zwei fehlerfreie Jumping-Platzierungen angerechnet.

Weiterhin gelten die Aufstiege ab 2023 nur als Teamwertung. Das bedeutet, jedes Team HF-Hund muss die Qualifikation zum Aufstieg separat erzielen. Es gilt eine Bestandsregelung, jedoch muss der Hundeführer dies entsprechend nachweisen.

Hier gilt es zu bedenken in Hinblick auf Jugendmeistermeisterschaften, dass die Teams in 2022 den Bestandsschutz dokumentieren müssen, um in 2023 nicht in der A0-Klasse beginnen zu müssen.

## Besonderheiten für Jugendliche

Jugendliche (unter 18 Jahren) können mit einem Hund, der bereits mit einem andere Hundeführer startet, zusätzlich am gleichen Turnier teilzunehmen. Der Hund darf maximal 4 Läufe absolvieren.

## Anerkennung von Ergebnissen aus dem Ausland

Bislang wurden im Ausland erlaufenen Ergebnisse zur Aufstiegsqualifikation nicht anerkannt. Zukünftig wird vom VDH eine Liste mit Ländern veröffentlicht, deren Ergebnisse anerkannt werden. Dies richtet sich nach der jeweiligen nationalen Prüfungsordnung (diese muss dem deutschen Regelwerk entsprechen).

## PARA-Klasse

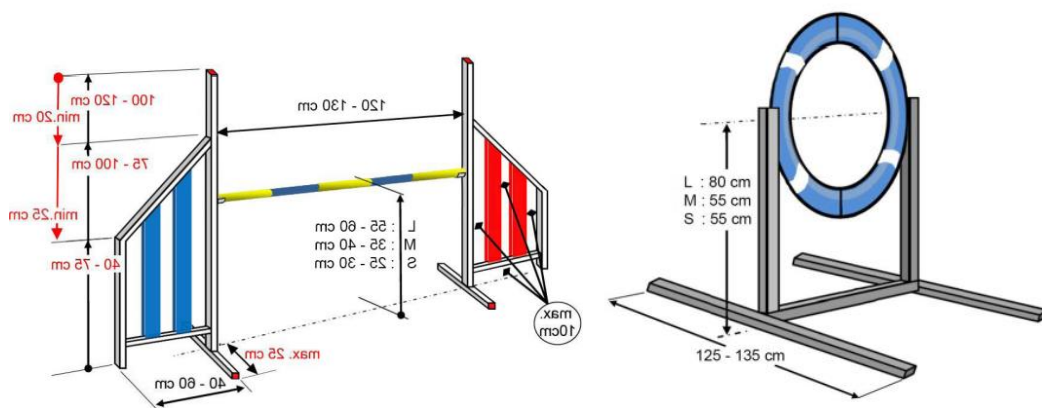
Die PARA-Klasse bleibt unverändert, jedoch wurde folgender Passus in der PO aufgenommen:

Wird bei einem Turnier keine separate PARA Klasse angeboten, kann ein Hundeführer, der die Voraussetzungen eines PARA-Starters erfüllt, mit seinem Hund in seiner Leistungsklasse A0-A3 melden und erhält bei der Auswertung den Zeitfaktor der Standardzeit im A-Lauf 1,50m/s und im Jumping 2,00m/s. Es wird dann keine getrennte Wertung vorgenommen.

## Was ändert sich für Veranstalter

Die Übergangsfristen aus der alten Prüfungsordnung sind nun alle ausgelaufen. Alle Geräte müssen der Geräte-Guideline von 2018 entsprechen.

Für die neue Intermediate-Klasse muss die Sprunghöhe von 50 cm an allen Sprunghindernissen zusätzlich einstellbar sein; der Reifen muss zukünftig in 3 Höhen einstellbar sein (Mittenhöhe 80 cm, 70 cm und 55 cm).



Weiterhin werden zukünftig für einen Parcours 4 Tunnel vorgeschrieben, wovon einer 3 bis 4 m lang sein soll. Hier gilt allerdings eine Übergangsfrist bis 01.01.2026.

Courses must be built using obstacles that conform to designs approved by the FCI. When building the course, the judge uses these obstacles at his discretion. The following obstacles should be at the judge's disposal:

14 hurdles with poles, 1 tyre, 1 wall, 1 dog-walk, 1 A-frame, 1 see-saw, weave poles, 1 long jump, 4 tube tunnels (**one of these must be 3 - 4 meters long**). Electronic contact zones can be used.

Der Sackttunnel entfällt.

Da ab 2023 auch Jumping 2-Platzierung für die Aufstiege gewertet werden, empfiehlt es sich, diese Läufe anstelle der häufig ausgeschriebenen Open-Läufe anzubieten.

Aufgrund der neuen Größenklasse ist ein Update des Auswerteprogramms erforderlich. Bitten prüfen Sie frühzeitig, ob Ihr Programm weiter unterstützt wird oder ob eine Neuanschaffung erforderlich ist.

## VDH-WM-Qualifikationen

Ab nächstem Jahr entrichtet der SV zusätzlich zum Zuchtbeitrag im VDH auch den Sportbeitrag. Somit sind wir zusätzlich als Sportverein eingestuft und können damit auch alle Hunderassen (nicht nur Teams mit DSH) zu dem WM-Qualifikationsläufen melden. Zu den EO-Qualifikationen durften wir auch in der Vergangenheit schon alle Rassen melden.